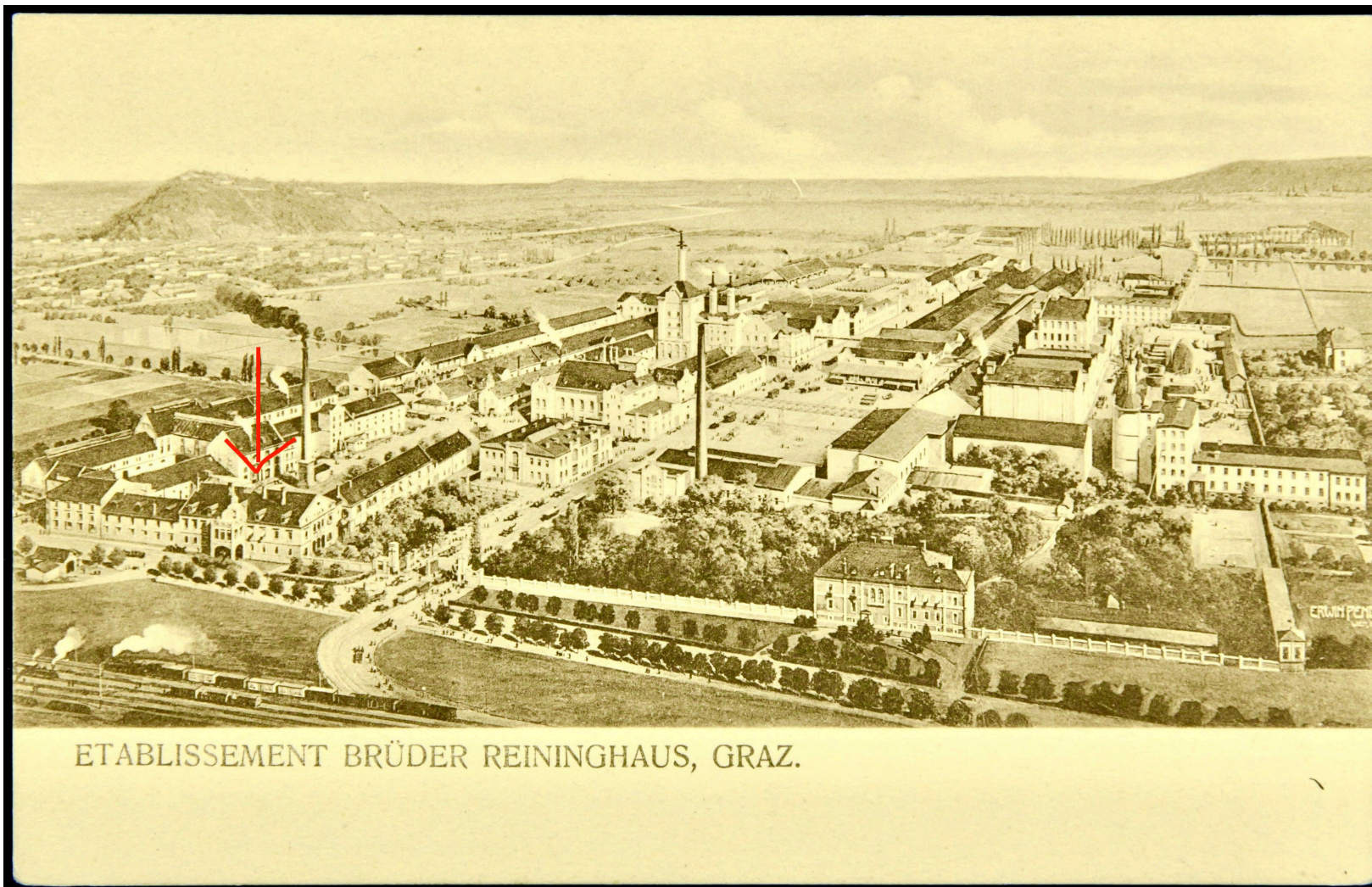




DAS REININGHAUS'SCHE HERRENHAUS AM STEINFELD

Das Herrenhaus am Steinfeld war zugleich Familienwohnsitz und Verwaltungsgebäude der „Brüder Reininghaus“. Wie heute stand es mit der Front zur Reininghausstraße an der Einfahrt in das Firmengelände, auf dem sich um die Jahrhundertwende Brauerei, Mälzerei, Brennerei, Likör- und Essigfabrik, Presshefeerzeugung, Fassbinderei, Pech- und Wagenfettsfabrikation, Kunsteiserzeugung und ein Landwirtschaftsbetrieb befanden. Der balkonartige Mittlererker des Hauses erhielt später eine Unterfahrt. Ebenerdig lagen das Arbeitszimmer von Johann Peter und die „Kanzleiräume“, darüber wohnte die Familie. Mit wachsender Zahl der Kinder und Enkelkinder wurde das Haus zu klein. So siedelte das Ehepaar 1879 in den Metahof an der Babenbergerstraße 14 um. Man überließ Tochter Emma den ersten Stock. Ihrem Mann Eduard Keil von Bündten übergab Vater Reininghaus nach dem Tod von Sohn Gustav I. 1883 die Fabrikleitung. Als Familie Keil später eine eigene Villa erhielt, zog Sohn Hans v. Reininghaus mit Familie in sein altes Elternhaus ein. Nach dessen Firmenrückzug richtete man darin Wohnungen für Fabrikbeamte ein.

Später wurde das lange ungenutzte denkmalgeschützte Haus restauriert und erinnert heute an die Blütezeit der „Brüder Reininghaus“. Mehr Informationen:



ULRIKE REININGHAUS / BILD: PRODUZENT*IN UNBEKANNT, 1905 - 1910